

Boden und seine Gefährdungen

- Böden sind „endlich“ und in menschlichen Zeitdimensionen nicht erneuerbar. Ein sorgsamer Umgang mit unseren Böden ist daher unerlässlich.
- Böden sind bedroht durch
 - Überbauung
 - Bodenerosion
 - Schadstoffe
 - Klimaänderungen

Flächeninanspruchnahme

Mit einem Anteil von etwa

- 55 % ist die Landwirtschaftsfläche die dominierende Flächennutzungsart in Sachsen.
- Den zweigrößten Anteil haben Waldflächen, die auf 27 % der Landesfläche zu finden sind.
- Auf Siedlungs- und Verkehrsflächen entfallen 13% der Landesfläche (vgl. Abb. 1 u. 2).
- Die Bodeninanspruchnahme und Umwandlung von naturnahen Böden in Flächen für Siedlungs-, Verkehrs-, Erholungs- und Gewerbeflächen nimmt im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet weiterhin zu. Damit ist zum Teil eine Versiegelung verbunden.
- Der Freistaat Sachsen hat das Ziel, die derzeitige Flächeninanspruchnahme von ca. 4,9 ha/Tag auf weniger als 2 ha/Tag zu reduzieren.



Abb. 1: Flächeninanspruchnahme durch Überbauung

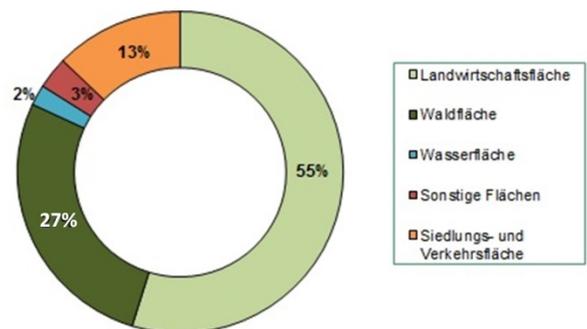


Abb. 2: Flächeninanspruchnahme in Sachsen (Quelle: StaLa, LfULG)



Bodenerosion durch Wasser

- Aufgrund der Hangneigung, häufigen Starkregens und der Bodenverhältnisse sind rund 60 % der Ackerfläche im Freistaat Sachsen hoch, sehr hoch oder äußerst hoch wassererosionsgefährdet (vgl. Abb. 3). Insbesondere im Mittelsächsischen Lösshügelland liegt weitverbreitet eine sehr hohe Erosionsgefährdung vor.
- Böden, die eine dauerhafte Vegetationsbedeckung aufweisen (Dauergrünland, Wald) sind gewöhnlich gut vor Bodenerosion geschützt.
- Aus den Erosionsgefährdungskarten des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) kann das örtlich vorhandene Erosionsrisiko abgeleitet werden.

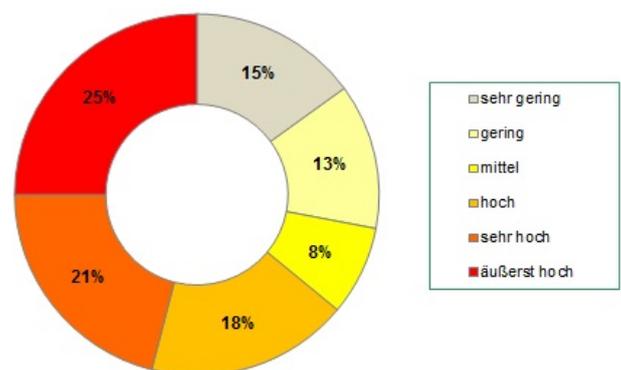


Abb. 3: Potenzielle Bodenerosionsgefährdung durch Wasser als Flächenanteile am Ackerland in Sachsen(Quelle: LfULG)



Schadstoffeinträge und Altlasten

- Altlasten sind Standorte, durch die Gefahren für die menschliche Gesundheit und die Umwelt hervorgerufen werden.
- Die Schadstoffe in den Böden können über verschiedene Pfade ihre Wirkung entfalten, insbesondere über den
 - Direktpfad Boden-Mensch
 - Pfad Boden-Pflanze
 - Pfad Boden-Gewässer.

■ Ursachen für den Schadstoffeintrag sind Tätigkeiten des Menschen (besonders Alt-Bergbau) bzw. geogene Stoffgehalte (vgl. Karte 1).

■ Aus der Altlastenbearbeitung bekannt gewordene Daten werden im Sächsischen Altlastenkataster (SALKA) erfasst (vgl. Abb. 4 zum Stand der Altlastenbearbeitung in Sachsen).

■ Das SALKA wird durch das LfULG bereitgestellt und entwickelt.

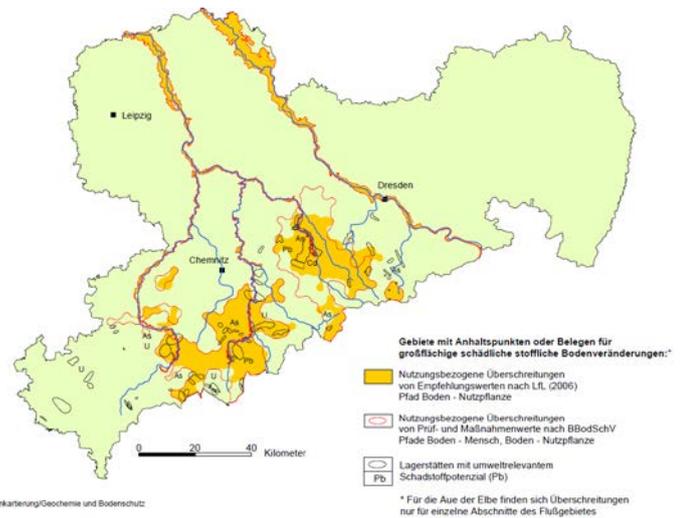
■ Auskünfte über die Betroffenheit eines Grundstücks erteilen die Umweltämter der Landkreise und kreisfreien Städte.

Boden-Dauerbeobachtung - ein Instrument für die Bodenzeitmessreihen

■ Das LfULG Sachsen betreibt ein Netz von 55 Boden-Dauerbeobachtungsflächen (BDF, vgl. Karte 2). Die Boden-Dauerbeobachtung erfolgt auf Grundlage eines bundesweit abgestimmten Programms bzw. mit Beteiligung aller Bundesländer.

■ Boden-Dauerbeobachtungsflächen (BDF) liefern die Informationen

- zur Erforschung bodendynamischer Prozesse als Steuerungsfaktoren der Bodenfunktionen,
- zur Gewinnung repräsentativer Daten zum aktuellen Bodenzustand als Grundlage landesweiter Analysen und Trends, zur Politikunterstützung und für den Ressourcenschutz,
- zur Bereitstellung von Zeitmessreihen für Prognosemodelle zur zukünftigen Entwicklung von Boden- und Standortverhältnissen, z. B. unter dem Aspekt des Klimawandels,
- als Beitrag des Mediums Boden zu einem integrierten Umweltmonitoring.



Karte 1: Gebiete mit Anhaltspunkten oder Belegen für großflächige schädliche stoffliche Bodenveränderungen (Quelle: LfULG, 2014)

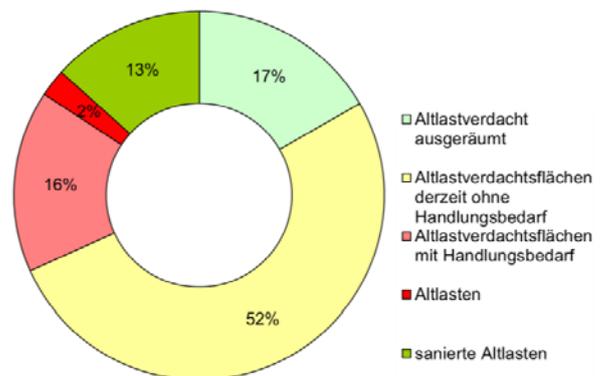
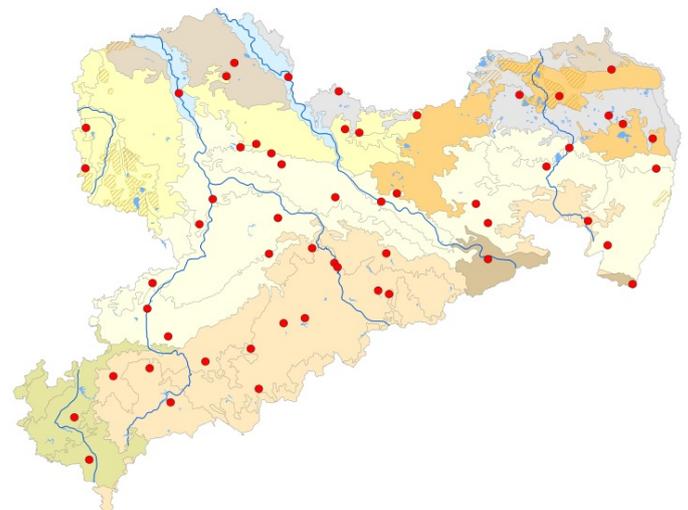


Abb. 4: Stand der Altlastenbearbeitung in Sachsen (Quelle: LfULG, Stand April 2014)



Karte 2: BDF-Standorte in Sachsen (Quelle: LfULG)

